



Tipp: Entfernen Sie im März alle Mulchschichten im Gemüse- und Ziergarten, die als Winterschutz gedient haben. So kann sich der Boden schneller erwärmen. Organisches Material, das verwendet wurde, kommt auf den Komposthaufen. Achten Sie beim Abräumen des Mulchs und bei jeder Bodenpflegemaßnahme auf Schneckeneier. Wenn Sie diese kleinen weißen „Bälle“ jetzt entfernen, ersparen Sie sich später manchen Ärger über zu viele der unliebsamen Gartengäste.

Möhren säen

In den März fällt die Hauptaussaatzeit für frühe und mittelfrühe Möhrensorten. Der Reihenabstand sollte generell 20 cm betragen. Möhrensamen ist relativ klein – 1 Gramm enthält 800 bis 900 Samenkörner. Aus diesem Grund werden Möhren meist zu dicht gesät. Je Quadratmeter sollten nur etwas 0,5 Gramm zur Aussaat kommen. Es ist zweckmäßig, den Möhrensamen mit der doppelten Menge trockenem, feinem Sand zu mischen, das ermöglicht eine geringe Aussaatdichte. Von der Aussaat bis zum Auflaufen der Möhren vergehen manchmal bis zu 4 Wochen, sodass Markiersaat anzuraten ist. Dazu eignen sich Radieschen sehr gut. Vor dem Schließen der Saatrillen wird alle 8 bis 10 cm ein Korn ausgelegt. Radieschen keimen schon nach wenigen Tagen und lassen die Reihen erkennen, so dass rechtzeitig gehackt oder gemulcht werden kann.



Bodenpflege bei Beerenobst

Strauchbeerenobst (Johannis-, Stachel-, Himbeeren) sowie Erdbeeren sind Flachwurzler, das heißt die meisten Wurzeln befinden sich in 20 bis 30 cm Bodentiefe. Hacken bzw. Grubbern statt Graben lautet daher die Devise. Am effektivsten arbeitet es sich mit dem Sauzahn. Das meiste Beerenobst gehört ursprünglich zum Unterholz von Waldgebieten mit dicken MULLschichten auf dem Boden. Daher kommt dem Mulchen im Garten, also der Abdeckung mit organischem Material, bei Beerenobst große Bedeutung zu. Geeignet sind alle verrotteten oder angerotteten Materialien wie Laub, Stroh, Mäh- und Schnittgut, Rindenmulch oder Kompost. Achtung: Kompost ist ein hochpotenter Dünger. Zusätzliches Ausbringen von mineralischen oder organischen Düngern erübrigt sich in der Regel. Regelmäßige Bodenproben verschaffen Gewissheit.



Rosen pflanzen

Wenn Sie Rosen neu pflanzen wollen, sollten Sie bereits im März mit den Vorbereitungen beginnen. Günstig ist eine 2 Spaten tiefe Lockerung des Bodens am zukünftigen Standort. Da Rosen viele Jahre stehen bleiben, verbessern Sie den Boden am besten mit reichlich Humus aus organischem Material wie verrottetem Stalldung oder Grobkompost. Beachten Sie, dass sie das Material nur in die oberen Bodenschichten einbringen. Zu tief in den Boden gelangt, würde das Material wegen Sauerstoffmangels faulen. In milden Lagen können Rosen auch schon im März gepflanzt werden. Sonst wartet man bis April.



Kübelpflanzen

Überwinterte Kübelpflanzen beenden im März ihre kühle Ruhephase, in der sie nur wenig Wasser und gar keine Nährstoffe erhalten haben. Jetzt regt sich neues Wachstum und es wird wieder mehr gegossen. Zuvor lockern Sie die oberste Erdschicht oder ersetzen diese durch neue Topferde. Ab Ende März erhalten Kübelpflanzen Flüssigdünger. Für ein notwendiges Umpflanzen ist jetzt die beste Zeit. Mit dem einsetzenden Wachstum sollten die Pflanzen auch gründlich durchgeputzt werden. Alte oder vertrocknete Blätter, Stängel oder Wedel werden entfernt, großblättrige Arten von Staub befreit. Kontrollieren Sie bei dieser Gelegenheit gleich auf Schädlingsbefall, wie Woll-, Schild-, Schmierläuse oder Spinnmilben. Hilft mechanisches Entfernen nicht, sollten Nützlinge oder geeignete chemische Präparate aus dem Fachhandel zur Anwendung kommen.

